

Liebe Freunde,

am 10. Februar 09 bin ich wieder gut zurück gekommen aus dem Südsudan, wo ich nochmals für einen Monat mit den Frauen im Webprojekt weitergearbeitet habe.

Der Name des Projektes: "Wo die Hilfe gewebt wird", bewahrheitet sich immer mehr.

Wir verweben uns mehr und mehr und es entsteht ein Auffangnetz für jene Frauen, die alleine gelassen für sich und ihre Kinder zu sorgen haben. Im Moment können 6 Frauen dort arbeiten. Anfragen kommen täglich mehrere, ob nicht auch noch für andere eine Arbeitsmöglichkeit bestehen würde. Es fällt schwer nein zu sagen.... ist aber notwendig, denn es soll ja alles auf guten und gesunden Füßen stehen und langfristig von den Frauen selbst übernommen werden können. Bis dahin ist noch ein weiter Weg, aber die Visionen im Herz und im Kopf sind wichtig für die täglichen kleinen Schritte.

Es gibt jetzt 5 Webstühle und einen Hochwebstuhl, an denen sie arbeiten und nach diesen nun 3 Monaten Training Erstaunliches herstellen. Es sind wunderschöne Stoffe, die entstehen, sie sind selber oft überrascht vom Ergebnis. Ich habe einiges davon mitgebracht, das bei diversen Gelegenheiten, Jazz-Brunch und Vorträge, angeschaut und auch gekauft werden kann.

Natürlich gibt es jede Menge Unsicherheiten von der Seite der Frauen im ganzen Prozess des Färbens, der Vorarbeiten, des Webens und der Nacharbeiten, das ist völlig normal, denn die vielen kleinen Arbeitsschritte haben wir längst nicht oft genug durchgemacht, um bei ihnen wirklich verankert zu sein. Sie haben im Dezember alleine gearbeitet, es ist Gutes entstanden, aber natürlich sind auch einige Fehler passiert. Kann etwas Besseres als Fehler passieren? Im Lernprozess nicht, denn anhand dieser Fehler haben sie enorm viel gelernt. Würde ich sie nicht alleine lassen, wären sie nie so gefordert, das Gelernte selbständig umzusetzen. Sie scheuen sich zwar vor diesem Alleine-Sein, sind dann aber voll Stolz, wenn sie zeigen können, was geschehen ist. Mitte März wird wieder eine kompetente Frau vor Ort sein, um mit dem Training weiter zu machen.

Mit dem Spinnen hat es noch nicht geklappt, da die Baumwolle nicht bis nach Lomin gekommen ist. Dafür hat es viele Gründe gegeben. Da heißt es flexibel sein, sich auf die neue Situation einstellen, kreativ sein und anderes machen. Es ist immer genug zu tun und letztendlich geht es nicht darum, das zu verwirklichen, was ich mir in den Kopf gesetzt habe, sondern den Menschen vor Ort gerecht zu werden und anhand der tatsächlichen Situation zu handeln und das möglichst Beste daraus zu machen.

Diesmal hat mich Gabi Kandler begleitet, sie ist Weblehrerin. Ich war sehr froh darüber, denn sie hat viele viele kleine, aber sehr wichtige Arbeiten gemacht. Ich alleine hätte nie alles geschafft - so ein Monat vergeht wie im Flug.....

Ein nächster Schritt ist nun nach einer einfachen Spinnmaschine zu suchen, denn wir können nicht alles benötigte Material von Hand spinnen. Wenn jemand diesbezüglich Wissen, Ideen und Kontakte hat, bin ich für das Weiterleiten sehr dankbar.

Von den Frauen und auch von vielen vielen anderen habe ich den Auftrag erhalten ALLE herzlich grüßen zu lassen. Sie arbeiten mit großer Freude und sind sehr dankbar für die Chance auf Veränderung ihrer Lebenssituation, die auch durch euch und eure Unterstützung möglich ist. Dafür ein ganz großes DANKE!!! Sie sind sich dessen sehr bewusst.

Ich freue mich euch zu treffen.

Herzlich, Eva

**Kontakt:**

**Wo die Hilfe gewebt wird**

**Wiederaufbau Südsudan**

**Eva Hönle**

**Raiffeisenstr. 177, A 8041 Graz**

**004366473629108, [hoenle@aon.at](mailto:hoenle@aon.at)**

**Spendenkonto:**

**Wiederaufbau Südsudan**

**Raiba Graz St. Peter**

**BLZ: 38367**

**Kontonummer: 10001073022**

**IBAN: AT923836710001073022**

**BIC: RZSTAT2G367**